" G E S U N D H E I T   U N D   L E B E N "

Amtsblatt der Gesundheitskammer

im Generalgouvernement.

Nr. 29/30 (97/98)   Jahrgang III.   Krakau, den 2. August 1942.

Schriftleitung: Dr.med. Werner K r o l l, Krakau, Albrechtstrasse 11a. Verlag: Gesundheitskammer Krakau, Albrechtstrasse 11a. Fernsprecher: 105-24. Verantwortlich für Anzeigen: W.v. W ü r z e n. Bankkonto: Creditanstalt - Bankverein, Krakau, Adolf Hitler Platz Ecke Schustergasse, Postscheckkonto: Warschau 73. Drahtanschrift: Gesundheitskammer Krakau, Bezugspreis Zl 3.-- monatlich.

Alle Postanstalten nehmen Bestellungen an. Die Zeitschrift erscheint wöchentlich.

Sendungen betr. Anzeigen, insbesondere Kennzifferanzeigen usw. stets an den Verlag Gesundheitskammer Krakau, Albrechtstrasse 11a.

Schriftsätze für den Textteil an die Schriftleitung von "Gesundheit und Leben" Krakau, Albrechtstrasse 11a oder an die Distriktsgesundheitskammer Warschau, Koszykowa 37. Manuskripte können sowohl in deutscher wie auch in polnischer Sprache eingesandt werden. Unaufgefordert eingesandte Manuskripte werden nur zurückgesandt, wenn Freiporto beigefügt ist.-

Inhaltsverzeichnis :

Über die Leber

Von Dr. Ladislaus S z u m o w s k i, Krakau.

/Schluss/

V. Leberschäden durch akute Infektionen.

Dass die Leber nicht nur ein Gift-, sondern auch ein bakterienbindendes Organ ist, ist eine tägliche Beobachtung /Rössle/. Selbst dann, wenn die Infektionsquelle ausserhalb des Pfortaderkreislaufes sitzt, finden sich die Erreger besonders massenhaft in die Sternzellen aufgenommen. Reiss fand bei intravenösen Injektionen verschiedener Bakterien bereits nach kurzer Zeit die Leber von Kaninchen mit den Erregern, im Gegensatz zu Milz, Niere, Gehirn und Nebenniere, überladen und zwar auch bei nicht immunisierten Tieren; bei immunisierten fi[el] die baldige schlechte Färbbarkeit der von den Sternzellen massenhaft phagozytierten auf, infolge der beginnenden Bakteriolyse. Dass auch Lebernekrosen bei Streptokokken-Infektionen entstehen geht aus den Versuchen von Albertini und Grumbach hervor. Scharlach und maligne Diphtherie gehören zu den Krankheiten, die die schwersten und mannigfaltigsten akuten Leberveränderungen hervorzurufen vermögen. Die Lebernekrosen bei Endokarditis sind bekannt, bei Jungtieren /Kälber, Ferkel/ - durch Paratyphus - zählen sie in der Veterinärmedizin zu den wohlbekanntesten Leberschäden (Nieberle).

Rössle und Bahrmann haben nachgewiesen, dass bei Allgemeininfektionen gewisse Veränderungen der feineren intrahepatischen Gallengänge, durch Ausscheidung von Bakterien verursacht häufiger als allgemein bekannt ist, vorkommen. Jung und Kratzy beschrieben Leberschädigungen bei Impfmalaria und zwar sowohl bei Frühtodesfällen als in späteren Stadien der Behandlung. Da die gleichen Veränderungen weder von reiner Malaria noch bei Paralytikern ohne Malariabehandlung erhoben werden, so ist wieder an die mögliche besondere Verletzlichkeit der Leber bei Syphilitikern zu denken (Rössle). In demselben Sinne sind wohl auch die bei Tuberkulose mit Mischinfektionen beobachteten Leberzellschwunde und zentralen Nekrosen aufzufassen (Jores, Roulet). In diesen Zuständen entstehen leicht thrombophlebitische Veränderungen der Zentral- und Lebervenen.

VI. Leber bei Allergosen.

Wegen der bei Allergosen gefundenen gleichartigen Veränderungen hat man erwogen, ob nicht gewisse Lebernekrosen überhaupt als Äusserungen von Überempfindlichkeitszuständen der Leber aufgefasst werden müssten. Dieser Gedanke liegt nahe, weil die Leber nicht nur beim Hund, sondern wohl auch beim Menschen als Schockorgan gelten kann und sowohl beim akuten Schocktod als beim sog. protrahierten Schock Leberveränderungen im Tierversuch gesehen werden.

Das Zustandekommen der Lebernekrosen wird vielleicht durch

die Venensperrung an den Blutaustrittspforten unterstützt; dafür sprechen die gleichzeitig anzutreffenden, schweren Stauungshyperämien. Die Lokalisation der anaphylaktischen Lebernekrosen ist annähernd so regellos wie bei Eklampsie.

Klinisch ist ebenfalls in letzter Zeit den Hepatopathieen bei Allergosen mehr Aufmerksamkeit geschenkt worden (Rössle, Katsch, Schmengler u.a.). Schöttke beschrieb Fälle mit Überempfindlichkeit gegen den Genuß von Leber, worunter ein tödlicher Fall mit perforiertem (allergischem ?) Magengeschwür Leberveränderungen nach Art der serösen Hepatitis mit Aktivierung der Sternzellen zeigte.

VII. Anpassungsfähigkeit der Leber.

Von Bedeutung sind, auch in ihrer praktischen Tragweite, die Erfahrungen, die über die Wiederholungen von Vergiftungen gemacht worden sind. Besonders schön sind die Versuche von Cameron und Karunaratne über Tetrachlorkohlenstoff-Vergiftung an Ratten, weil sie, besonders systematisch angelegt, auch über den Einfluß der zeitlichen Abstände Auskunft geben und mit einem Lebergift ausgeführt sind, das heute als industriell viel gebrauchtes Lösungsmittel nicht selten auch zu gewerblichen tödlichen Unfällen führt und auch therapeutisch als Anthelmintikum verwendet wird. Die toxischen Dosen machen reine Leberzellnekrosen, welche in 1 bis 2 Wochen ohne Narben ausheilen. Wiederholte Vergiftungen in Abständen, die der Leber Zeit zur Ausheilung lassen, verursachen keinen Dauerschaden; bei kürzeren Abständen entstehen zirrhotische Veränderungen. Eine unter dem Einfluß des Giftes stehende Leber ist unfähig zu Regeneration, wie sich aus dem Verhalten von Leberimplantaten ins Netz und bei parteiller Hepatektomie erweist. Dieser letztere Befund ist von großer Bedeutung für die menschliche Pathologie, weil er uns die Erschöpfung der von vornherein so großartigen Regenerationsfähigkeit der Leber bei andauernden Leberschäden anzeigt.

- - - - -

Es folgen Bekanntmachungen der Abteilung Gesundheitswesen in der Hauptabteilung Innere Verwaltung der Regierung des G.G. betr: Verfallsdaten einiger Seren, Impfstoffe und Organopreparate.

Der Reichsgesundheitsführer

Anordnung Nr.9/42.

Betr: Vereinheitlichung der Organisationen zur Krebsbekämpfung.

Die notwendige Zweckmässigkeitsgestaltung aller Arbeiten macht er erforderlich, auch auf dem Gebiete der Krebsbekämpfung, Krebsforschung und Krebsstatistik die bestehenden Organisationen zu einer Gesamt-Organisation zusammenzufassen. Die Reichsarbeitsgemeinschaft für Krebsbekämpfung ist daher in den Reichsausschuss für Krebsbekämpfung überführt worden. Alle in den Gauen bestehenden Arbeitsgemeinschaften für Krebsbekämpfung- und forschung,

die Landes- und Provinzialausschüsse und Bezirksarbeitsgemeinschaften werden, soweit sie es nicht bisher schon sind, Gliederungen des Reichsausschusses für Krebsbekämpfung. Der Reichsausschuss für Krebsbekämpfung untersteht mir unmittelbar.

München, den 11. Juni 1942.

Dr.L. C o n t i .

Gesundheitskammer
im Generalgouvernement
K r a k a u

B e k a n n t m a c h u n g

An alle reichs u. volksdeutschen Ärzte im G.G.

Ab 1. August 1942 ist ausser dem Facharzt für Hals,-Nasen und Ohrenkrankheiten am deutschen Distriktskrankenhaus Krakau, Robert Kochstr.27 Dr. S t a p h i e r a, /Pole/ ein zweiter Facharzt, Dr.Wiktor H a s s m a n n /Pole/ bei den Staatl. Krankenanstalten Krakau, Kopernikusstr.19 /Tel.115 16/ zur Behandlung reichs- und volksdeutscher Kassenpatienten bei den deutschen Krankenkassen zugelassen.

Der Stellvertretende Leiter
I.V.
Dr. Seyffert

Auf Einladung der medizinischen Sektion der Groupe Collaboration, des Cercle Européen sowie einer Anzahl massgebender französischer Ärzte sprach der Beauftragte des Reichsgesundheitführers für die gesundheitliche Betreuung der volksdeutschen Umsiedler und Leiter der Auslandsabteilung der Reichsärztekammer Dr. H a u b o l d, am 22.5.1942 im Haus der Ärztegesellschaft in Paris. Das Thema lautete: "Der Gesundheitsdienst bei den deutschen Umsiedlungsaktionen im Osten". Das Interesse an den sachlichen Ausführungen bei den zahlreich erschienenen französischen Ärzten war gross.

A n z e i g e

Kriegsteilnehmer von 1914-18 und 1939-41, 52 Jahre alt, sucht Stellung als Sanitäter, Werkschutzleiter oder Sanitätsrettungsstellenleiter. Gute Zeugnisse auch von Partei und Rotkreuzeinheiten. Antreten kann sofort erfolgen.

Die amtliche Stellenvermittlung bei der

Distriktsgesundheitskammer Warschau, Koszykowa 37.

hat nachstehenden Freistellen zu vergeben:

1. eines Fabriksarztes in Bielany /zweimal wöchentlich/,
2. eines Leiters der Tbc-Beratungsstelle im Gesundheitspunkte in Sokolow /Lungenfacharzt mit Röntgenpraxis/,
3. eines Arztes im Gut Korczew Kreis Sokolow /Liegenschaft/,
4. eines leitenden Facharztes für innere Krankheiten im Kreiskrankenhauses in Węgrow /Freie Praxis zugelassen/,
5. eines Direktors des Kreiskrankenhauses in Łukow,
6. einer Ärztin im Seuchenkrankenhause in Stok Lacki, Kr.Siedlce,
7. drei Laboranten-Analytiker für das Laboratorium der Sozialversicherungskasse in Warschau,

---

Die Sozialversicherungskasse Tschenstochau
gibt eine

Stellungsausschreibung

für:

1/ einen Sprengelarzt in Mstów mit einem Gehalt nach 1 Stunde d.i. monatlich Zl.148.- plus Zl.30.- für Benutzung des eigenen Sprechzimmers,

2/ einen Facharzt-Venerologen in Tschenstochau mit einem Gehalt nach 3 Fachstunden d.i. Zl.498.- monatlich, bekannt.

Die Bewerber auf diese Stellungen müssen den im Art.3 enthaltenen Bedingungen, der durch die Hauptabteilung Arbeit in der Regierung des Generalgouvernements am 24.VI.1941. erlassenen "Allgemeinen Grundsätze für die Anstellung, Tätigkeit und Entlassung der Kassenärzte" entsprechen.

Die Anträge mit den Dokumenten und einem eigenhändig geschriebenen Lebenslauf sind bei der Sozialversicherungskasse Tschenstochau, Breslauerstr.10 im Termin von 10 Tagen vom Tage der Bekanntmachung /Ausgabe des Amtsblattes "Zdrowie i Zycie" /einzureichen.

Der geschäftsführende Leiter:

/-/ Hetterich.

Im Kreiskrankenhause in Miechow ist eine Assistenzarztfreistelle an der Chirurgischen Abteilung zu besetzen.

Gehalt nach Gruppe III.T.O. Näheres nach mündlichem Übereinkommen.

Meldungen an die Kreishauptmannschaft Miechow - Gemeindeverband durch Direktion des Kreiskrankenhauses.

Direktor des Krankenhauses
/-/ Dr. Tarajewicz.

Beim Städtischen Gesundheitsamt Krakau sind folgende Stellen zu besetzen:

1/ Eines städtischen Schulzahnarztes, 4 bis 5 Stunden tägl.

2/ Eines Laryngologen, 2 Stunden täglich.

Gehalt nach Übereinkunft. Mündliche oder schriftliche Bewerbungen sind an die Gesundheitskammer, Amtliche Stellenvermittl. Krakau, Albrechtstrasse 11a, zu richten.

Die wissenschaftliche Gesellschaft in der Gesundheitskammer des Generalgouvernements lädt zu dem klinischen Abend der staatlichen Frauenklinik unter Leitung von Herrn Professor Dr. S c h a e f e r auf Donnerstag, den 13. August 1942, 20^h pünktlich im grossen Hörsaal der Frauenklinik, Kopernikusstr.23 ein.

Tagesordnung:
1. Prof. Dr.Schaefer: 1 Jahr Aufbauarbeit in der Frauenklinik.
2. Dr.Allhoff: Über die Sterilitätsbehandlung nach dem neusten Stand der Forschung,
3. Prof. Dr. Schaefer: Experimentelle Ergebnisse mit Sulfonamiden,
4. Dr. Kunyk: Ein seltener Fall von Myxoedema praeputii Clitoridis.

Gez.Dr. Rißmann
Geschäftsführer.
